

13 000 Urkunden kehrten nach Würzburg zurück: Im April d.J. sind 13 324 Urkunden aus der Zeit von 777 bis 1401 nach über eineinhalb Jahrhunderten "Münchner Verbannung" nach Würzburg zurückgekehrt.

Im Zuge der noch lange Zeit nach der Säkularisation betriebenen zentralistischen Bestrebungen hatte das damalige "Kgl. Bayerische Kreis-Archiv in Würzburg" alle in seinem Besitz befindlichen, vor dem Jahre 1401 ausgefertigten Urkunden – darunter das von Karl d. Gr. 777 dem Kloster Fulda ausgestellte Schenkungsdiplom über Hammelburg und die berühmte "Güldene Freiheit" Kaiser Barbarossas von 1268 – nach München abgeben müssen, wo sie dem "Königlich Bayerischen Reichs-Archiv" einverleibt worden waren.

Im Zuge der vom derzeitigen Generaldirektor der Staatlichen Archive in Bayern, Prof. Dr. Järoschka, eingeleiteten und konsequent betriebenen Dezentralisierung des Urkundenbestandes kehrten diese Dokumente fränkischer Geschichte jetzt ins Staatsarchiv Würzburg zurück.

Die Heimkehr wurde am 22. Juni mit einer Feierstunde und einer gleichzeitigen Ausstellung in den Staatsarchivräumen auf der Festung Marienberg gebührend begangen.

-en

Goldmedaille im Schönheitswettbewerb der Dörfer: Beim Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden", der seit 30 Jahren besteht und an dem sich heuer rund 1300 bayerische Kommunen beteiligt haben, gewannen jeweils eine der acht Goldmedaillen die Gemeinde Rabelsdorf (Lkr. Haßberge), Horsorf (Lkr. Lichtenfels), Weickenreuth (Lkr. Hof) und Unternesselbach (Lkr. Neustadt/Aisch-Bad Windsheim). Zusammen mit den übrigen vier Siegergemeinden in Bayern können diese Gold-Sieger jetzt am Bundeswettbewerb um das schönste Dorf Deutschlands teilnehmen. Für die beispielhafte Gestaltung von Hoftoren erhielt Frankenwinheim im Landkreis Schweinfurt eine Silbermedaille und einen Sonderpreis des Landwirtschaftsministers.

Museen und Ausstellungen

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg hat nach mehr als fünfjähriger Bauzeit am 19. Juni seinen Erweiterungsbau mit der Ausstellung "LudwigsLust – die Sammlung Irene und Peter Ludwig" eröffnet. Höhepunkt der Präsentation sind die rund 170 Gemälde, Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Originalkeramiken und Druckstücke Pablo Picassos: Es handelt sich um die größte Sammlung von Werken dieses Jahrhundertgenies in Deutschland.

Ein Orgelmuseum ist in Ostheim v. d. Rhön im ehemals Hanstein'schen Schlößchen eröffnet worden. In den zwei Stockwerken des Renaissancebaus erwartet den Besucher eine systematisch gegliederte Einführung in die Geschichte von Technik und Klangwelt des königlichen Instruments. Orgelbaumeister Horst Hoffmann aus Ostheim (seine Orgelbauwerkstatt besteht seit sieben Generationen!) und Kirchenmusikdirektor Jürgen-Peter Schindler aus Sulzbach-Rosenberg sind die Initiatoren dieses fast einmaligen Museums: In ganz Deutschland gibt es nur insgesamt drei Orgelmuseen!)

Danner-Stiftung stellt in Bamberg aus: Zum vierten Male hatte die Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung (Dannerstiftung in München) einen bayerischen Wettbewerb für das gestaltende Handwerk, den "Danner-Preis '93", ausgeschrieben.

Das Ergebnis dieses Wettbewerbes, die Ausstellung "Danner-Preis '93", wird in diesem Sommer in der Neuen Residenz in Bamberg gezeigt und findet weite Beachtung.

"Geschichte aus Gruben und Scherben – Archäologische Ausgrabungen auf dem Domberg Bamberg" nennt sich eine Ausstellung des Historischen Museums Bamberg und des Lehrstuhls für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit der Universität Bamberg im **Historischen Museum Bamberg** (Alte Hofhaltung); sie ist täglich (außer montags) von 9 bis 17 Uhr geöffnet, und zwar bis zum 31. Oktober.

1893 fand in **Würzburg** eine überaus beachtete Kunst- und Altertüm-Ausstellung statt. Sozusagen eine Replik liefert jetzt das **Mainfränkische Museum auf der Festung Marienberg** mit seiner

Sonderausstellung "Fränkische Ausstellung von Alterthümern in Kunst- und Kunstgewerbe – Wegen des großen Erfolges nach 100 Jahren erneut im Programm". Bis 10. Oktober täglich (außer montags) 10 bis 17 Uhr.

Im Juni wurde in **Mellrichstadt** die "Kreisgalerie", eine Einrichtung des Landkreises Rhön-Grabfeld, eröffnet. Untergebracht im renovierten ehemaligen Spitalgebäude in der Hauptstraße und geöffnet mittwochs von 16 bis 19 Uhr und sonntags von 13 bis 16 Uhr, werden als erstes Werke der fränkischen Malerfamilie Herrlein und der Brüder Schiestl gezeigt.

Mit der Präsentation der Sammlung Ludwig, einer der spektakulärsten Kunstsammlungen der Welt, eröffnete das **Germanische Nationalmuseum in Nürnberg** seinen Neubau. "LudwigsLust" zeigt auf 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche rund 600 Exponate von der antiken bis zur zeitgenössischen Kunst, die das Aachener Fabrikanten- und Kunstmäzen-Ehepaar Irene und Peter Ludwig in den letzten Jahrzehnten zusammengetragen hat.

Freilandmuseum Bad Windsheim bemüht sich um Integration von Behinderten: Eine sechs- bis achtköpfige Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Franziskus-Schule für Geistigbehinderte in Bad Windsheim, betreut von Fachlehrer und Hobby-Imker Karl Grottner und gefördert von Museumsdirektor Dr. Karl Bedal und Museums-pädagogen Günter Distler, betreut seit diesem Sommer das Bienenhaus des Freilandmuseums.

Gleich mehrere Sonderausstellungen führt das **Graf-Luxburg-Museum Schloß Aschach** bei Bad Kissingen in diesem Sommer und Herbst durch: Im Schloß sieht man in einer großen Fotoausstellung "Gäste und Bewohner auf Schloß Aschach". Nach "Schürzen, Tücher und Hauben" wird im Volkskundemuseum ab 16. Sept. "Ein Waschtag wie früher" vorgeführt. Das Schulmuseum würdigt bis zum Saisonschluß "Heimatkunde und bildnerisches Gestalten". Samstag,

18./Sonntag, 19. Sept. findet dann wieder das "Museumsfest" statt. Öffnungszeiten aller Museen: Täglich außer montags 14 bis 18 Uhr (im Oktober nur bis 17 Uhr).

Europäische Textil- und Materialkunstbiennale in Bayreuth: Die erzfränkischen Grundtugenden Phantasie und Neugierde haben bei der Planung und Durchführung der ersten europäischen Textil- und Materialkunstbiennale Pate gestanden, wenngleich auch eher wehmütige Erinnerungen an die leider vergangene Zeit der Hochblüte der Textilindustrie bis hin zum Handweber im Frankenwald aufkamen. Gleichwohl: fränkische Kulturpflege heißt eben auch Kreativität und Blick nach vorne. So entstand in Bayreuth ein Forum, das von 21 Ländern beschickt wurde und das zahlreiche Besucher fand.

Anschließend wanderte die Ausstellung mit dem Namen "FLEXIBLE" nach Tilburg, Manchester und Breslau. So wird der Name der Wagner-Stadt neben den interessanten Kunstobjekten auch für den europäischen Gedanken werben.

Die Ausstellung wurde flankiert von zusätzlichen Beiträgen von Galerien in Bayreuth und Weidenberg, sowie von einer Ausstellung "re-flexible" einiger Bayreuther Maler.

In einem denkmalgeschützten ehemaligen Bauernhof in **Arzberg-Bergnersreuth** wurde nach achtjährigen Vorbereitungen jetzt das **Volkskundliche Gerätemuseum** eröffnet. Die 1400 Quadratmeter große Ausstellungsfläche gliedert sich in eine Geräteausstellung im Gehöft und in einem Freilichtteil.

Im Juni wurde in Ködritz am Weißen Main (Lkr. Kulmbach) im ehemaligen Schulhaus das "**Ködritzer Dorfschulmuseum**" eröffnet. Das Museum zeigt anhand zahlreicher Exponate ein lebendiges Bild der einstigen Dorfschulkultur. Träger dieses neuen Schulmuseums in Franken ist der "Verein Dorfschulmuseum Ködritz", der rund vier Jahre an der Verwirklichung des Projektes gearbeitet hat.